

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 4: **Der neue Entwurf zur Maturitätsverordnung im Kreuzfeuer der Kritik**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

natürlich auch Deutschsprechende aufgenommen, die dem Kurs in der französischen Sprache zu folgen vermögen. Das *detaillierte Kursprogramm mit den Anmeldekarten* geht allen Abonnenten von «Handarbeit und Schulreform» per Post zu. Es kann auch bei allen kantonalen Erziehungsdirektionen, bei der Kursdirektion und beim Kurssekretariat bezogen werden.

*Kursdirektion:* M. Alfred Repond, Directeur des Ecoles secondaires, avenue de Rome, Fribourg – M. Paul Simonet, Département de l'Instruction publique, Fribourg.

*Kurssekretariat:* 5430 Wettingen, am Gottesgraben 3, Tel. (056) 6 79 51.

*Anmeldungen sind bis 31. März 1965* an die zuständige kantonale Erziehungsdirektion zu richten.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform

Der Präsident: A. Fuchs

## Bücher

ROLAND KNOX: *Innere Erneuerung*. Räber, Luzern 1963. 190 S. Leinen Fr. 13.80.

Diese Sammlung von Exerzienvorträgen des bekannten Verfassers zielt auf eine «Renovation» unserer Gesinnung. Die Heilige Schrift wird als Grundlage und Weg zur Erneuerung ausgelegt und dem Verständnis des Laien zugänglich gemacht. Knox versteht es, uns aus der Immunisierung gegenüber Bibelworten herauszuführen und das oft Gehörte und Gelesene in neuem Ton und Licht zu erfassen. Die großen Vorteile von Besinnungstagen, die persönliche Begegnung und das gesprochene Wort, werden hier auf eine gute Art erhalten; man fühlt sich angesprochen.

Lehrer und Erzieher «verlottern», ohne sich immer wieder zu erneuern, deshalb kann die Lektüre all jenen empfohlen werden, die sich wieder auf letzte Ziele ausrichten wollen. L.Kr.

FRIEDRICH GÄRTNER: *Planung und Gestaltung des Unterrichtes*. Didaktische Grundlinien für die Praxis der Volksschulen von heute. Ehrenwirth Verlag, München 1964. 281 S. Leinen DM 16.80.

Gärtners Buch zeichnet sich aus durch eine vorzügliche und klare Durchdringung der Probleme von der didak-

tischen Seite her. Es lohnt sich, im Blick auf das Ganze der unterrichtlichen Tätigkeit, immer wieder das Prinzipielle und Grundlegende zu überdenken. Nur von daher wird unser Urteil in den oft verwirrenden methodischen Gestaltungsmöglichkeiten sicher und unterscheidungs-fähig. Der Verfasser leitet aus der Ordnung des Seins jene des Handelns ab. Dabei vermittelt er nicht Rezepte, sondern eine Gesamtschau der Grundlinien, wobei die Praxis sich organisch einfügt und mit vielen konkreten Beispielen belegt ist.

Tradition und Fortschritt werden im richtigen Verhältnis gesehen und verarbeitet. Die große Breite und die Raffung des Stoffes bringt es mit sich, daß einige Kapitel etwas zu knapp bemessen sind.

Das Buch kann allen Studierenden der Pädagogik, Lehramtskandidaten und Volksschullehrern empfohlen werden, die eine klare Grundkonzeption in ihrer Arbeit anstreben. Lr.Kr.

ERICH WASEM: *Jugend und Bildschirm*. Kösel, München 1964. 3. erweiterte und verbesserte Auflage. 96 S. Kart. DM 6.50.

Diese Studie bietet in kurzer, prägnanter Form einen Einblick in verschiedene Fragen der Fernsehpädagogik. Ein Kapitel befaßt sich mit der Freizeit unserer Jugendlichen. Andere beleuchten die Wesensmerkmale des Fernsehens und den Abwehrkampf des Films gegenüber dem Fernsehen. Der Autor stützt sich in seinen Darlegungen auf verschiedene Untersuchungen an Kindern und Jugendlichen. Die für den Erzieher sehr wertvolle Studie ruft auf zum Bemühen um die «pädagogische Beherrschung des neuen Mediums». «Das Endziel der Pädagogik der Publikationsmittel ist *sapere*, das heißt: der junge Mensch soll wie ein Kenner schmecken lernen. Es soll ihm leichtfallen, die Programmangebote in Beziehung zu einem gültigen... Ordnungsbild zu setzen» (S. 84). I.B.

H. BERRESHEIM und H. HOERSEL (Herausgeber): *Die pädagogische Chance der technischen Medien*. Film, Funk und Fernsehen im Dienste der Schule, Erwachsenenbildung und Seelsorge. Patmos, Düsseldorf 1964. 205 S. 18 Abbildungen.

Das Buch umfaßt 15 Referate, die an Arbeitstagungen der Katholischen Film- und Fernsehliga des Erzbistums

Köln für Erzieher gehalten wurden, sowie drei entsprechende Beiträge aus dem Bereich des Hörfunks. Es wendet sich in einigen Kapiteln («Filmarbeit in Deutschland», «Grundsätze und Methoden der katholischen Filmarbeit») vor allem an deutsche Leser, ist aber im übrigen seiner gründlichen, weltanschaulich klar ausgerichteten Beiträge wegen sehr zu empfehlen für alle, die sich um Erziehung zum richtigen Gebrauch der Massenmedien bemühen. Immer wieder wird eine gesunde Konsumskese betont. Wir finden auch wertvolle Vergleiche zwischen Film und Fernsehen. Das Referat «Möglichkeiten und Grenzen der technischen Gestaltung des Fernsehens» gewährt interessante Einblicke in die Fernsehtechnik.

Das Buch wendet sich an die Erzieher aller Altersstufen. Der Beitrag «Film-erziehung im Religionsunterricht an höheren Schulen» mag einige Bedenken wachrufen, weil man betreffend Benützung der Religionsstunden für ausgesprochenen Filmunterricht auch anderer Meinung sein kann. I.B.

WIBORADA MARIA DUFT: *Aus der goldenen Fülle*. NZN-Buchverlag, Zürich 1964. 38 S. Kart. Fr. 5.70.

Gedichte sind wie Musik, sie führen uns nach der Tages Arbeit in eine andere Welt, helfen uns entspannen, beruhigen und lassen oft die Sorgen vergessen. «Aus der goldenen Fülle» nennt die Verfasserin ihr neues Bändchen, und der Titel ist gut gewählt. Wirklich, sie schöpft «aus der goldenen Fülle» mit großer Empfindsamkeit, mit wahren lyrischem Gehalt. Die Fotos von Leo Gschwind fügen sich behutsam in den zarten Text ein. Wir wünschen dem geschmackvoll ausgestatteten Bändchen große Verbreitung. cs

WILHELM MÜLLER-JURGENS: *Rast am Ufer*. Gedichte und Gedanken. Verlag L. Hilty, Schaan. Leinen.

Gedichte und Gedanken hat Wilhelm Müller in diesem für das Auge vielleicht bescheidenen, dafür um so vornehmer wirkenden Bändchen zusammengestellt. Der Leser fühlt sich angesprochen, glaubt, das eine oder andere sei ihm aus dem Herzen geschrieben. Einzelne Aphorismen zwingen einen direkt zum Verweilen, zum Nachdenken. Empfohlen. cs

MARIANNE DIREDER: *Dick Whittington and His Cat*. Verlag Max Huber, München. 45 Seiten. DM 2.80.

Als Ergänzung zum vierstufigen Lehrwerk «Brighter English for Boys and Girls» ist von der gleichen Verfasserin das Schauspiel «Dick Whittington and His Cat» erschienen. In zwölf Szenen wird die Geschichte erzählt vom armen Landknaben Dick, der nach London kam und dort, dank seiner Katze, Bürgermeister der Stadt wurde. – Die Autorin schreibt einfaches, leichtverständliches und darum für den Schüler wertvolles Alltags-Englisch. Schwierige Wörter werden im beigefügten Vokabular aufgeklärt, das Ganze durch Volkslieder aufgelockert. – Die Verfasserin führt in einem Nachwort als Zweck des kleinen Schauspiels an, jedem Schüler eine Rolle zu übertragen. Daher denn auch deren Fülle – 87 an der Zahl, ermöglicht durch einen

englischen Markttag, eine vollständige Schiffsbesatzung und einen vollzählig aufmarschierenden Negerstamm. – Hauptsache, daß jedermann etwas zu sagen hat. Dabei sinkt aber notwendigerweise die Spannung auf den unteren Pegelstand ab. Als einfache Klassenlektüre eignet sich das Werklein also weniger, wohl aber für jene Fans unter Lehrern und Schülern, denen die «englischen Bretter die Welt bedeuten». Die gut gelungenen Fotos und die recht ansprechende Aufmachung des Werkes dürfte zusätzlichen Ansporn bedeuten. *A. R.*

C. RUBI: *Holzbemalen und andere Zier-techniken*. Ein Lehrbuch. Verlag Hans Huber, Bern 1964. 175 S., 118 Abbil-

dungen, 47 farbige Tafeln. Kart. Fr. 22.–; Leinen Fr. 27.–. Was uns der Autor mit diesem Werk bietet, ist großartig. Nicht nur, daß er der alten Kunst des Holzbemalens wieder neuen Sinn gibt, auch seine Anleitungen und Skizzen sind sehr wertvoll. Das Werk ist gut aufgebaut und zeigt alle Möglichkeiten mit vielen Vorlagen. Es legt aber auch den Weg frei zur eigenen Gestaltung. Die Techniken und Lehrgänge sind so genau beschrieben, daß sich ein langes Probieren erübrigt. So kann das Buch eine wertvolle Hilfe für Zeichen- und Werkstunden sein, aber auch als Anschauungsmittel Unterrichtsstunden bereichern. Ein im ganzen schönes Werk, das auch für Lehrerbibliotheken sehr empfohlen werden kann. *cs*

---

## Gurtellen-Station Uri

### Offene Lehrstellen

Wir suchen für unsere Buben und Mädchen der 1. und 2. Sekundarklasse auf das Frühjahr 1965

#### 1 Sekundarlehrer sowie

#### 1 Primarlehrer oder Lehrerin

für die Oberschule

Über die Gehaltsverhältnisse und weitere Anstellungsbedingungen gibt das Schulpräsidium Gurtellen Auskunft. Der Bewerbung sind Ausweise über den Bildungsgang und Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit beizulegen.

Schulrat Gurtellen Uri

---

## Gemeinde Lachen SZ

An der Primarschule der Gemeinde Lachen sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

#### 1 Lehrer an die 3. Knabenklasse

#### 1 Lehrerin an die 4. Mädchenklasse

Stellenantritt: 3. Mai 1965, evtl. Herbst 1965. Gehalt nach der neuen kantonalen Verordnung über die Besoldung der Lehrkräfte.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind an den Schulratspräsidenten, Herrn Dr. med. Jos. Marti, 8853 Lachen, zu richten. Der Schulrat

---

## Primarschule Amden

Auf Frühjahr 1965, evtl. auf Herbst 1965, sind in Amden

### zwei Lehrstellen

neu zu besetzen, je eine für 3./4. Klasse und 5./6. Klasse. Bevorzugt wird ein Lehrer, der auch den Organistendienst übernehmen würde.

Es stehen im Schulhaus zwei moderne Fünfstückerwohnungen zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung. Gehalt ist das gesetzliche plus Ortszulage.

Anmeldungen bis Ende Februar an das Präsidium des Schulrates Amden.

---

## Katholische Knabensekundarschule



## Institut Fatima Wangs SG

Drei Klassen Sekundarschule im Anschluß an die 6. oder 7. Primarschulklasse. Sanktgallisches Schulprogramm. Sprachliche Freifächer: Latein, Englisch, Italienisch. Wandern, Spiel, Wintersport am Pizol. Patentierte Lehrer. Geistliche Leitung.